

Spital Zollikerberg Jahresbericht 2021



Spital Zollikerberg
Ihr Schwerpunkthospital im Grünen

Das «Eigentlich-aber»-Jahr: sehr erfolgreich, aber pandemiegebeutelt

Das Jahr 2021 war für das Spital Zollikerberg zahlenmässig ein sehr erfolgreiches Jahr, aber auch ein Jahr, das unserem gesamten Personal viel abverlangt hat. Es hat uns gezeigt, dass wir uns in diesen ganz speziellen Zeiten auf hoch motivierte Fachkräfte verlassen können.



Dr. Orsola Vettori
Spitaldirektorin

Hoher Patientenzufluss führt zu deutlich höherem Umsatz und gestiegener EBITDA-Marge

Patientinnen und Patienten vertrauen dem Spital Zollikerberg. Dies zeigt die Entwicklung der Patientenzahlen. Die stationären Austritte lagen mit einem Anstieg um 7.9 % im Jahr 2021 deutlich über dem Vorpandemiejahr 2019 (10 733; 2020: 10 823; 2021: 11 559). Auch im ambulanten Bereich verzeichneten wir einen Zuwachs gegenüber 2019: +4 % auf 58 968 Patientinnen und Patienten, ohne Berücksichtigung der CORONA-Testzentrum-Patientinnen und -Patienten. Die positive Entwicklung widerspiegelt sich

auch im Umsatz. Dieser stieg deutlich an auf CHF 175 Mio. (+7.8 % gegenüber 2020: CHF 162 Mio.; 2019: CHF 159 Mio.). Der Kostenanstieg liegt mit 6.6 % leicht unter dem Ertragswachstum von 7.7 % (gegenüber 2020). So ergibt sich eine für Schweizer Spitalverhältnisse sehr gute EBITDA-Marge von 11.7 % (2020: 10.7 %; EBITDAR 13.1 %). Der Zusatzversicherungsanteil beträgt 24 %.

Corona-Pandemie – Engpass Intensivstation

Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie kristallisierte sich heraus, dass die Intensivstationen den entscheidenden Engpass darstellten. Insgesamt 29 COVID-Patientinnen und -Patienten wurden 2021 auf unserer Intensivstation behandelt und betreut, jeweils zwischen 1 und 3 Patientinnen und Patienten bei insgesamt 6 zertifizierten Betten. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug 12.5 Tage, verglichen mit 4.7 Tagen bei den Nicht-COVID-Patientinnen und -Patienten. Unser Team der Intensivstation meisterte die herausfordernde und lang andauernde Belastungssituation mit hoher Fachkompetenz und überdurchschnittlichem Einsatz.

Sehr erfolgreiche und stark geforderte Klinik für Innere Medizin

Neben der Intensivstation war insbesondere die Station der Inneren Medizin stark gefordert, weil dort kontinuierlich COVID-Patientinnen und -Patienten zu betreuen waren. Die anderen Stationen übernahmen punktuell COVID-Patientinnen und -Patienten. Dank der grossen Anzahl Einzelzimmer konnten wir davon absehen, eine Isolationsstation zu betreiben. Fast alle der rund 300 COVID-Patientinnen und -Patienten wurden vom ärztlichen Dienst der Klinik für Innere Medizin behandelt.

Da auch Nicht-COVID-Patientinnen und -Patienten, stationär und ambulant, zahlreich waren, verzeichnete die Klinik für Innere Medizin Rekordzahlen. Die Anzahl stationärer Patientinnen und Patienten stieg gegenüber dem Vorjahr um 10,6% auf 2869 an. Ambulant belief sich die Zunahme auf fast ein Drittel (Taxpunkte). Dieser hohe Patientenzufluss war einerseits sehr erfreulich, andererseits bedeutete er eine hohe, kontinuierliche Belastung für die Behandlungsteams.

Zusätzlich übernahm das Personal unseres Corona-Testzentrums über die ganze Zeit die repetitiven Tests von Mitarbeitenden sowie das Impfen von Mitarbeitenden.

Die Aufstockung der Personalressourcen konnte angesichts des ausgetrockneten Arbeitsmarkts nur mit Verzögerung erfolgen. Herzlichen Dank für die tolle Teamleistung!



Corona – Geduldssprobe für alle Mitarbeitenden

Für die Mitarbeitenden waren die andauernden coronabedingten Mehrbelastungen, aber auch die Einschränkungen je länger, je schwieriger zu ertragen. Auch die Absagen von Teamanlässen einschliesslich der geplanten Weihnachtsessen aufgrund des Auftauchens der Omikron-Variante wurden sehr bedauert. So hoffen wir, dass bis Sommer 2022 die Massnahmen weitestgehend gelockert werden können.

Wieder ein Geburtenrekord in der Frauenklinik – eine interdisziplinäre Herausforderung

2443 Kinder wurden 2021 im Spital Zollikerberg geboren. Das sind 90 Neugeborene (3.8%) mehr als im Vorjahr. Das Geburtshilfe-Team der Frauenklinik trug mit vorbildlicher Arbeit dazu bei, dass das Spital Zollikerberg seinen Platz als eine der beliebtesten Geburtskliniken in der Schweiz behaupten kann. Herzliche Gratulation zu diesem eindrücklichen Erfolg!

Für eine sichere Geburtshilfe braucht es qualifizierte Unterstützung aus anderen Bereichen. Wichtige Pfeiler sind dabei die Anästhesie sowie das OP-Personal. So wurden insgesamt 986 Kaiserschnitte mit Dringlichkeit oder geplant bewältigt und 713 Periduralanästhesien gelegt. Auch das Vorhandensein einer Abteilung für Frühgeborene oder kranke Neugeborene ist für viele werdende Eltern ein wichtiger Entscheidungsgrund für die Wahl der Geburtsklinik. Unsere Klinik für Neonato-

logie ist deshalb ein grosses Plus für die Geburtshilfe am Spital Zollikerberg. Auch weitere Bereiche wie die Patientenadministration, die Hotellerie und Gastronomie sowie die Hauswirtschaft tragen dazu bei, dass uns viele begeisterte Familien mit positiven Erfahrungen verlassen und diese in ihrem Bekanntenkreis verbreiten.

BrustCentrum Zürich, Standort Spital Zollikerberg steigert Fallzahlen markant

Die Zahl der behandelten Brustkrebspatientinnen des BrustCentrums Zürich Bethanien & Zollikerberg am Standort Spital Zollikerberg stieg im Jahr 2021 um 33% im Vergleich zum Vorjahr. Der geplante Umzug in separate Räumlichkeiten in ein Praxiszentrum auf dem Areal des Spitals trägt dieser Entwicklung Rechnung.

Inbetriebnahme des neuen Anbaus «Zentrum Nord» – endlich mehr Platz für ambulante Dienstleistungen

Nach eineinhalb Jahren Bauzeit konnte der Anbau «Zentrum Nord» in Betrieb genommen werden. Dies erlaubte den Umzug der Kinder-Permanence von einer Aussenstation ins Zentrum des Spitals, was die Nutzung wichtiger Synergien zwischen der Klinik für Neonatologie, der Radiologie und der Kinder-Permanence erlaubt. Die Radiologie konnte im neuen Anbau ein neues 3T MRI der neuesten Generation unterbringen, und ambulante Sprechstunden der Kliniken für Chirurgie und Innere Medizin erhielten mehr Raum.

Bewerbung für die Spitalliste – ein sommerlicher Kraftakt

Von Anfang Juli bis Mitte September hatten wir Zeit, die Bewerbung für die Spitalliste vorzubereiten. Über 60 Leistungsaufträge zählt das Spital Zollikerberg, und für alle war zu überprüfen, ob die neuesten Bedingungen erfüllt sind. Zudem mussten die Arbeiten zu weiteren generellen Anforderungen mit Hochdruck vorangetrieben werden, zum Beispiel für ein ISMS, ein Informationssicherheits-Managementsystem.

Neue Wege in der Spitalversorgung: «Visit – Spital Zollikerberg Zuhause»

Auf Initiative unserer Trägerschaft, der Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule, liessen wir uns von hospital@home-Konzepten und Angeboten in anderen Ländern inspirieren und konnten nach rund zwei Jahren Projektarbeit als erstes Akutspital in der Schweiz im November 2021 mit der Umsetzung starten. Akut erkrankte Patientinnen und Patienten können – wenn sie und ihre Angehörigen damit einverstanden sind –, statt von der Notfallstation auf eine Bettenstation zu wechseln zu Hause durch unser mobiles ärztliches und pflegerisches Team behandelt und betreut werden. Die Federführung liegt bei der Klinik für Innere Medizin zusammen mit dem Institut Neumünster, beide beauftragt von unserer Trägerschaft, die nicht nur am Pilotprojekt mitwirkt, sondern auch den grössten Teil der Finanzierung übernimmt.

Dr. Orsola Vettori



Erfolgsrechnung

	2021 CHF	2020 CHF
Ertrag allgemeinversicherte Patienten	74'334'179	66'061'021
Ertrag zusatzversicherte Patienten	53'489'721	53'156'851
Ertrag ambulante Patienten	40'025'202	35'512'814
Ertrag Mieter	1'451'724	1'457'194
Ertrag Personal und Dritte	4'011'551	4'748'790
Beiträge und Subventionen	1'877'097	1'628'774
Total Betriebsertrag	175'189'475	162'565'444
Löhne und Honorare	-86'494'733	-81'182'422
Sozialversicherungen	-16'384'766	-15'568'863
Übriger Personalaufwand	-1'614'374	-1'516'350
Total Personalaufwand	-104'493'873	-98'267'635
Medizinischer Bedarf und Honorare Belegärzte	-30'591'253	-28'277'489
Lebensmittel und Restauration	-3'307'512	-3'294'877
Haushalt	-2'608'558	-2'595'225
Unterhalt und Reparaturen	-2'914'677	-2'883'684
Miete und Leasing	-2'510'967	-2'489'247
Energie und Wasser	-1'027'124	-869'937
Entsorgung und Abwasser	-231'050	-233'221
Verwaltung und Informatik	-5'651'995	-4'901'643
Übriger Sachaufwand	-1'420'593	-1'281'125
Total Sachaufwand	-50'263'729	-46'826'448
EBITDA	20'431'874	17'471'361
EBITDA-Marge	11.7%	10.7%
Abschreibungen auf Sachanlagen	-9'399'184	-8'587'105
EBIT	11'032'690	8'884'256
Finanzertrag	0	0
Finanzaufwand	-5'702'236	-5'548'746
Finanzergebnis	-5'702'236	-5'548'746
Ausserordentlicher Ertrag	381'812	0
Ausserordentlicher Aufwand	-429'030	0
Ausserordentliches Ergebnis	-47'218	0
ERGEBNIS VOR FONDSERGEBNIS	5'283'236	3'335'510
Zuweisung an Fonds	-40'000	-250'000
Auflösung von Bausubventionen und Fonds	299'748	116'349
Fondsergebnis	259'748	-133'651
ERGEBNIS NACH FONDSERGEBNIS	5'542'984	3'201'859



Aus den Kliniken und Bereichen

Klinik für Innere Medizin

Rückblick: neue Leitende Ärztin für Infektiologie und Start von Behandlungen im Zuhause der Patienten

Rund 300 Patientinnen und Patienten wurden aufgrund einer Corona-Erkrankung im Spital Zollikerberg im Jahr 2021 hospitalisiert und fast ausschliesslich von der Klinik für Innere Medizin behandelt und betreut. Damit war diese Klinik des Spitals von der Pandemie am stärksten betroffen. Insbesondere die Pflegefachpersonen spürten dies in hohem Masse. Welche Bedeutung übertragbare Erkrankungen auch heute haben, bedarf keiner weiteren Illustration mehr. Wir freuen uns daher sehr, dass wir seit dem 1. August 2021 im Fachbereich Infektiologie eine kompetente Verstärkung im Haus haben. Frau PD Dr. med. Yvonne Achermann ist als Leitende Ärztin für Infektiologie und Innere Medizin zu unserem Team gestossen. Sie wird neben dem Spital Zollikerberg auch den infektiologischen Konsiliardienst der Klinik Wilhelm Schulthess betreuen und damit ihr Spezialgebiet der periprothetischen Infektionen weiter pflegen.

Eine während über einem Jahr vorbereitete und in der Schweiz einmalige Innovation konnten wir im Jahr 2021 realisieren: das Projekt und Zusatzangebot «Visit – Spital Zollikerberg Zuhause». Unter diesem Namen haben wir als erstes Akutspital in der Schweiz das Behandlungsprinzip

«hospital@home» eingeführt, das in anderen Ländern bereits Verbreitung gefunden hat. Hospitalisationspflichtige Patientinnen und Patienten mit einer streng umschriebenen Anzahl Diagnosen werden mit telemedizinischer Überwachung und mehreren täglichen Visiten statt im Spital zu Hause betreut. Es handelt sich dabei um ein zukunftsweisendes Projekt einer neuen Form der Patientenbetreuung, das auf grosses Interesse stösst. Nach einem Jahr der Pilotphase werden wir aus unseren Erfahrungen Bilanz ziehen.

Ausblick: Steigende ambulante Patientenzahlen erfordern Verstärkung und Erweiterungen

Die dynamischen Entwicklungen, insbesondere in unseren ambulanten Sprechstunden, werden sich auch im kommenden Jahr fortsetzen und Schritte zur Konsolidierung bedingen. In der onkologischen und pneumologischen Sprechstunde hoffen wir auf Verstärkung, ebenso im wichtigen Bereich der Akutgeriatrie, wo wir mit der zusätzlichen Betreuung eines Pflegeheims unser Spektrum erweitern werden.

Klinik für Chirurgie

Rückblick: neuer Leitender Arzt und Ausbau der Orthopädie, der Traumatologie und des Wundambulatoriums

Seit April 2021 ist Dr. med. Simon Gregor Wrann als neuer Leitender Arzt in der



«Visit – Spital Zollikerberg Zuhause»:
spitaläquivalente Behandlung bei einer Patientin zu Hause

Klinik für Chirurgie erfolgreich tätig. Er ist Facharzt für Chirurgie mit Schwerpunkttitel Viszeralchirurgie. Dr. Wrann ist als Kaderarzt für Venenchirurgie (Varizen) inklusive Thermoablationen, für das Wundambulatorium mit einer ausgebauten Wundsprechstunde sowie allgemein chirurgisch und insbesondere viszeralchirurgisch tätig. Die Erweiterung der Wundsprechstunde ermöglicht es uns, unsere Patienten auch nach dem Spitalaustritt mit den modernsten Mitteln ambulant weiter zu betreuen. In der Wundsprechstunde werden jährlich fast 250 Patientinnen und Patienten, Tendenz steigend, mit höchster Kompetenz und grösstem Engagement betreut, um deren chronische Wunden effizient zu behandeln.

Aufgrund des sehr schneereichen Jahresbeginns im Flachland im Jahr 2021 führten die Traumatologen in den ersten beiden Monaten besonders viele Eingriffe durch. So wurden zum Beispiel im Januar und Februar so viele Handgelenksbrüche operativ versorgt wie in anderen Jahren in den ersten sechs Monaten. Auch sehr anspruchsvolle Ellbogen- und Unterschenkelbrüche forderten unsere Chirurgen. Zudem waren die üblichen Schenkelhalsbrüche zahlenmässig stark vertreten, und wir implantierten viele Hüfthemiprothesen und Oberschenkelnägel. All das hat zu einem insgesamt sehr arbeitsreichen und erfolgreichen Jahr für die Traumatologie geführt.

Auch die Orthopädie blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. So konnten zum Beispiel trotz des befürchteten Rückgangs bei den Eingriffen wegen der Pandemie über 70 Hüfttotalprothesen und über 70 Knieprothesen implantiert werden. Somit liegen wir weit über der Mindestfallzahl von 50 primären Prothesen, die es uns auch erlaubt, Revisionsprothetik anzubieten. Über 20 Revisionsprothesen wurden im Jahr 2021 eingesetzt.

Ausblick: Einsatz des Behandlungskonzepts ERAS für kürzere Spitalaufenthalte und schnellere Genesung

Das Spital Zollikerberg führt als eines der ersten Spitäler im Kanton Zürich das multimodale Behandlungskonzept ERAS (Enhanced Recovery After Surgery) ein. Nach diesem innovativen Konzept werden Patientinnen und Patienten mit einem Eingriff am Darm behandelt und betreut – voraussichtlich ab Sommer 2022. Der wissenschaftlich erwiesene Erfolg dieses Konzepts basiert auf einer breiten interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit von Expertinnen und Experten der medizinischen Fachbereiche Viszeralchirurgie, Anästhesie, Pflege, Physiotherapie und Ernährungsberatung. Zudem werden die Patientinnen und Patienten intensiver in die Behandlung einbezogen und können somit aktiver an ihrer Genesung mitwirken. Zum ERAS-Prinzip gehört auch die fortlaufende Überprüfung



Chirurgischer Eingriff in einem der sieben Operationssäle
des Spitals Zollikerberg

der Behandlungspfade und der Behandlungsqualität im nationalen und internationalen Vergleich. So können wir die Behandlung stetig optimieren.

Radiologie

Rückblick: 3T MRT der neuesten Generation

Die klinische Einführung des neuen 3T Siemens Lumina MRT hat uns 2021 die Möglichkeit eröffnet, neu Kardiovaskuläre Magnetresonanz-Untersuchungen anzubieten. Die Kardiovaskuläre Magnetresonanz (CMR) ist ein ausgereiftes Verfahren und gilt als Goldstandard zur Bewertung der Myokardfunktion, zur Quantifizierung des Myokardvolumens und zur Erkennung von Durchblutungsstörungen des Herzmuskels sowie myokardialer Narben nach Herzinfarkten. Die CMR hat die einzigartige Fähigkeit der detaillierten Gewebecharakterisierung, einschliesslich der Beurteilung von Ödemen, Eisenüberladung und diffuser myokardialer Fibrose. Mit der Stress-CMR wird die Durchblutung des Herzmuskels unter Belastung und in Ruhe untersucht. Ziel ist es, beurteilen zu können, ob die Herzkranzgefässe verengt sind. Eine häufige Fragestellung in der COVID-19-Pandemie war und ist, ob der Herzmuskel im Rahmen einer Myokarditis mitbetroffen ist. Die CMR ist ein ausgezeichnetes Verfahren zur Myokarditis-Diagnostik. Wir freuen uns, unseren Patientinnen und Patienten nun einen vollständig

integrierten Service in enger Zusammenarbeit mit der Kardiologie unseres Spitals anbieten zu können.

Ausblick: multiparametrische MRT als weiteres diagnostisches Verfahren

Die multiparametrische MRT der Prostata (mpMRT) ist derzeit das beste bildgebende Verfahren zur Darstellung der Prostata und liefert wichtige Hinweise auf die genaue Lokalisation und die Ausbreitung eines Tumors und auf dessen Aggressivität. Die mpMRT kann helfen, unnötige diagnostische und therapeutische Eingriffe bei gutartigen Veränderungen oder wenig aggressiven Tumoren zu verhindern. Im Falle einer notwendigen Biopsie können die mpMRT-Bilder direkt auf die Ultraschallbilder des Urologen übertragen werden und so den sonographisch meist unsichtbaren Tumor für die Biopsie markieren, sodass auch kleine Tumore mit höherer Sicherheit biopsiert werden können. Die Radiologie des Spitals Zollikerberg, Q2-zertifiziert in MR-Prostatographie, bietet seit Januar 2022 diese zusätzliche Diagnostik mittels 3T MRT an.

Nephrologie & Dialysezentrum

Rückblick: personelle Verstärkung für das gesamte Aufgabenspektrum der Nephrologie und Dialyse

Der Fachbereich Nephrologie & Dialysezentrum hat positive Meldungen im personellen Bereich zu verkünden.

Dr. med. Brigitte Bergamin-Brunner wurde als sehr erfahrene Fachärztin für Innere Medizin und für Nephrologie im Februar 2021 zur Leitenden Ärztin befördert. Sie ist seit über 20 Jahren am Spital Zollikerberg im Fachbereich Nephrologie & Dialysezentrum tätig. Ihre Aufgaben umfassen das gesamte Gebiet der Nephrologie wie zum Beispiel die Abklärung von Nierenerkrankungen und die Durchführung von Nierenersatztherapien und akuten IPS-Dialysen. Dr. med. Simone Rieder ist als Oberärztin und Fachärztin für Innere Medizin und Nephrologie im Juni 2021 zum Team gestossen und widmet sich wie alle Ärztinnen und Ärzte im Team dem gesamten Aufgabenspektrum der Nephrologie und Dialyse.

Ausblick: neue Geräte für mehr Komfort und Zeit für Patientenversorgung

Anfang 2022 haben wir die technische Infrastruktur auf der Dialysezstation modernisiert: Seit Februar setzt das Team der Nephrologie & Dialysezstation auf 25 neue Hämodialyse- und Hämofiltrationsgeräte des innovativen 6008 CAREsystem. Die Anzahl risikorelevanter Arbeitsschritte wird dank dieser neuesten Technik reduziert, ebenso die Komplexität der Durchführung der Therapie.



Frauenklinik, Geburtshilfe

Rückblick: personelle und räumliche Optimierungen in der Geburtshilfe

Die Geburtshilfe des Spitals Zollikerberg erfreut sich weiterhin sehr grosser Beliebtheit, sodass auch im Jahr 2021, das sechste Mal in Folge, ein Geburtenrekord mit 2443 Geburten verzeichnet werden konnte. Um dieser grossen Nachfrage auf dem etablierten hohen Niveau weiterhin gerecht zu werden, nehmen wir räumliche Umbaumassnahmen sowie personelle Veränderungen vor. Insbesondere freuen wir uns sehr, dass Frau Dr. med. Barbara Blöchlinger mit ihrer grossen Expertise die Leitung der Geburtshilfe als Chefarztin übernommen hat. Nur gemeinsam als Team mit Ärzten, Hebammen, Pflege, Hotellerie und Reinigung ist es möglich, auf die Bedürfnisse und Wünsche der werdenden Eltern einzugehen und sie während der Geburt optimal zu unterstützen. Das ist der Anspruch unserer täglichen Arbeit.

Ausblick: Ausbau des geburts- hilflichen Ambulatoriums

Im Jahr 2022 ist ein Ausbau des geburts-
hilflichen Ambulatoriums geplant. PD Dr. med. Anke Reitter mit Schwerpunkt Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin wird ab April 2022 als Leitende Ärztin unser Team ergänzen. Neu bieten wir alle pränatalmedizinischen Beratungen und Untersuchungen inklusive invasiver

Diagnostik (AC/CVS) an. Unsere Hebammen-Sprechstunde im Spital Zollikerberg unterstützt das ärztliche Team.

Frauenklinik, Gynäkologie

Rückblick: Die Gynäkologie wächst stark und bietet vor allem im OP-Bereich neueste schonende Methoden

Die Gynäkologie verzeichnete im Jahr 2021 ein starkes Wachstum. Die Anzahl der stationären operativen Behandlungen ist gegenüber dem Vorjahr um 47 % gestiegen. Im teilstationären Bereich konnten ca. 20 % mehr Operationen durchgeführt werden. Im gynäkologisch-onkologischen Bereich wurden unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Dimitrios Chronas insgesamt 40 Patientinnen in interdisziplinärer Zusammenarbeit der jeweiligen Fachgebiete leitliniengerecht, individualisiert und nach aktuellem Stand der Wissenschaft optimal behandelt und betreut. Zusammen mit der Leitenden Ärztin Dr. med. Kristina Bolten wurde die Dysplasie-Sprechstunde aufgebaut und eine DKG-Zertifizierung beantragt. Wir wenden die neusten operativen Verfahren mit Schwerpunkt im Bereich der minimalinvasiven Chirurgie an, um unsere Patientinnen nach bestem medizinischem Standard zu betreuen. Ebenfalls können durch stetige Erweiterungen der OP-Indikationen im Bereich der transvaginalen Gynäkologie (vNOTES) auch die kleinen



Einschnitte einer Laparoskopie vermieden und somit postoperative Schmerzen weiter reduziert werden.

Ausblick: Zertifizierungen in den Bereichen Endometriose und Beckenbodenmedizin

Wir bereiten die Zertifizierung eines Endometriosezentrums Stufe II sowie eines Beckenbodenzentrums mit interdisziplinärer urogynäkologischer Sprechstunde, Urodynamik, Pessarsprechstunde und dem gesamten konservativen und operativen Spektrum vor. Sämtliche minimalinvasive Behandlungen von Myomen werden durch den Erwerb des Radiofrequenzenergie-Behandlungsgeräts Sonata® erweitert.

Klinik für Neonatologie

Rückblick: deutlich mehr schwer erkrankte Neugeborene

In diesem Jahr sind die Patientenzahlen auf der Station Neonatologie mit 2.5 % nur leicht gestiegen. Dagegen konnten wir eine deutliche Zunahme der Verlegungen aus anderen Spitälern zu uns mit 92 Patientinnen und Patienten (um 15 %) sowie eine Zunahme des Schweregrads (Case Mix Index bei 1.61) als Zeichen für deutlich kränkere Patientinnen und Patienten feststellen. Wir konnten uns diesen Aufgaben problemlos stellen, weil in der Klinik für Neonatologie eine grosse Stabilität beim Personal herrscht und auch in Zeiten von Corona keine grösseren

Ausfälle zu beklagen waren. Trotzdem leiden die Eltern weiterhin unter den immer noch strikten Besucherregelungen zum Schutz unserer kleinen Patientinnen und Patienten.

Neu haben wir ein Verfahren eingeführt, mit dem die Substanz Surfactant ohne Intubation verabreicht werden kann (LISA = Less invasive surfactant administration). Dies hilft, Frühgeborene mit Surfactant-Mangel weniger häufig verlegen zu müssen. Eine weitere sehr erfreuliche Neuerung ist, dass wir seit November mit einer Musiktherapie für Neugeborene starten konnten. Mit finanzieller Unterstützung der Schweizer Stiftung ART-THERAPIE können wir nun diese wichtige entwicklungsfördernde Therapie unseren Neugeborenen und deren Familien anbieten.

Ausblick: bessere Betreuung durch Bezugspflege

Für das kommende Jahr steht die Einführung der Bezugspflege als grosses Projekt auf der Agenda der Klinik für Neonatologie. Es ist wissenschaftlich fundiert, dass auch die kleinen Patientinnen und Patienten mithilfe der Bezugspflege noch besser betreut werden können. Durch Schaffung zusätzlicher Pflegestellen können wir die Bezugspflege mit einer wissenschaftlichen Begleitung im Rahmen einer Masterarbeit im Jahr 2022 umsetzen.



Prof. Dr. med. Vera Bernet, Chefärztin und Klinikleitung Klinik für Neonatologie, untersucht ein Neugeborenes

Kinder-Permanence Spital Zollikerberg

Rückblick: neue Praxis beim Spitalzentrum und Angebot von Ausbildungen

Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten der Kinder-Permanence Mitte 2021 im laufenden Betrieb war eine grosse Herausforderung, aber auch das Highlight des Jahres 2021 für die Mitarbeitenden der Kinder-Permanence. Die neuen Räume sind modern und grosszügig konzipiert. Der neue Standort im Anbau «Zentrum Nord» ermöglicht es nun, unsere kleinen Patientinnen und Patienten noch besser zu behandeln, vor allem durch die Nähe zu den Räumlichkeiten der Radiologie. So können Abläufe und die Behandlung deutlich beschleunigt werden.

Die Patientenzahlen haben sich auch sehr erfreulich entwickelt, und mit 9551 Patientinnen und Patienten wurde das Jahr 2021 zu einem der erfolgreichsten Jahre seit Bestehen der Kinder-Permanence.

Als weitere Neuerung bilden wir in der Kinder-Permanence angehende Pädiater und Hausärzte aus. Die Assistenzärztinnen und -ärzte arbeiten stets im Tandem mit einer Fachärztin oder einem Facharzt und sehen so ein breites Spektrum an Krankheitsbildern, die sie für die spätere Praxistätigkeit benötigen.

In der Kinder-Permanence sind die Eltern auch durch die Corona-Pandemie betroffen, da fast das ganze Jahr über nur eine Begleitperson mit dem Kind kommen durfte.

Ausblick: Optimierung von Prozessen für mehr Effizienz

Da der Patientenansturm in der Kinder-Permanence nicht bestimmbar ist und teilweise bis zu acht Patientinnen und Patienten gleichzeitig in der Praxis sind, haben wir Optimierungspotenzial bei unserer Triage und bei der Patientenaufnahme festgestellt. Für das kommende Jahr steht deshalb die Überarbeitung dieser Prozesse im Rahmen eines Projekts auf dem Prüfstein – mit dem klaren Ziel, hier noch effizienter zu werden.

Plastische Chirurgie

Rückblick: Erweiterung des Behandlungsspektrums der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie

Nach der Verstärkung des Teams von Chefarzt Prof. Dr. med. Hisham Fansa durch die Leitende Ärztin Dr. med. Sora Linder haben wir das Spektrum der Plastischen Chirurgie im Jahr 2021 deutlich erweitert. Die ambulante plastisch-chirurgische Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Hauttumoren, insbesondere im Gesicht, sowie die ästhetischen Straffungen von Brust und Bauch haben deutlich zugenommen.



UZ 3.A
11:03₀₇

Ausgebaut wurde neben der rekonstruktiven Brustchirurgie mit Eigengewebe nach Brustkrebs die Behandlung von Patientinnen, die nach einer Brust-Implantat-Einlage an einer Kapselfibrose oder der sogenannten Breast Implant Illness (BII) erkrankt sind. Bei diesen Patientinnen werden das Implantat und die Implantatkapsel operativ entfernt und die Brust mit alternativen Verfahren ästhetisch wiederhergestellt.

Ausblick: Ausbau von Facelifting und Augenlidstraffung

Ein Schwerpunkt von Prof. Fansa sind die natürliche Gesichtsstraffung (Facelifting) und die Behandlung von Schlupf lidern am Auge. Nach der Zunahme der Nachfrage nach solchen Eingriffen im von COVID-19 geprägten Jahr 2021 bauen wir auch diese Eingriffe im neuen Jahr weiter aus.

BrustCentrum Zürich, Bethanien & Zollikerberg

Rückblick: Anzahl behandelte Patientinnen steigt

Nach der Zertifizierung durch die Krebsliga Schweiz und Schweizerische Gesellschaft für Senologie im Herbst 2020 ist das BrustCentrum Zürich, Bethanien & Zollikerberg weiterhin auf sehr gutem Kurs. Insgesamt konnte die Fallzahl der ambulant und stationär betreuten Patientinnen deutlich

gesteigert werden, sodass alle Vorgaben der Krebsliga und auch der Gesundheitsdirektion Zürich für den Leistungsauftrag erfüllt werden konnten.

Im Frühjahr 2021 ist Pia Schnitzler, Leitung Frauenklinik, als administrative Leitung des BrustCentrums Zürich zum Team am Standort Spital Zollikerberg gestossen. Gleichzeitig hat sie die Gesamtadministration des BrustCentrums Zürich, Bethanien & Zollikerberg übernommen. Die Patientinnen können sich auf ein hervorragend eingespieltes Team aus Fachärztinnen und -ärzten und Pflegefachpersonen verlassen. Die Behandlung und die Betreuung sind empathisch, interdisziplinär und hoch kompetent.

Ausblick: Evaluierung und Verbesserung der Versorgungsqualität

Geplant ist für das Jahr 2022, die Qualität im strukturellen wie auch im prozessualen Bereich kontinuierlich zu verbessern. So haben wir die international anerkannte und validierte Befragung zu Patient Reported Outcome Measures (PROMs) mit «Breast-Q» als Online-Tool etabliert. Damit können wir die Versorgungsqualität der Patientinnen stetig evaluieren und verbessern.



Prof. Dr. med. Hisham Fansa, Chefarzt Plastische Chirurgie und Stellvertretender Klinischer Direktor BrustCentrum Zürich Bethanien & Zollikerberg, im Gespräch mit einer Patientin

Therapie-Zentrum Spital Zollikerberg

Rückblick: Anstieg ambulanter Leistungen trotz COVID-19

Die Mitarbeitenden des Therapie-Zentrums sind 2021 stark auf Beständigkeit und Durchhaltewillen geprüft worden. Aufgrund von Corona-Vorgaben waren verschiedene Bereiche, sowohl ambulant als auch stationär, sehr unterschiedlich belegt. Dadurch war es planungstechnisch sehr herausfordernd, den Ansprüchen unserer Patientinnen und Patienten sowie Kundinnen und Kunden gerecht zu werden. Trotz temporärer Schliessung des medizinischen Fitnesszentrums und einer vorsichtigen Haltung in Bezug auf ambulante Therapien war es möglich, einen Anstieg der ambulanten Leistungen zu erzielen – dies vor allem in den Disziplinen Ernährungsberatung und Ergotherapie.

Zwei Mitarbeiterinnen des Therapie-Zentrums haben einen Masterabschluss in Spezialbereichen der Physiotherapie (Kardiopulmonale Physiotherapie und Pädiatrische Physiotherapie) machen können, die zur Qualitätssicherung des Therapie-Zentrums beitragen.

Ausblick: Neuaufstellung für Projektarbeit, Qualitätssicherung und höhere Zufriedenheit

Der Bereich Physiotherapie wird seit Januar 2022 neu geleitet von drei Gruppenleiterinnen für die Kliniken Chirurgie

und Innere Medizin sowie für die Frauenklinik, die wir aus dem bestehenden Team definiert haben.

Die Mitarbeitenden der Physiotherapie, Ergotherapie und Ernährungsberatung werden im Jahr 2022 an grossen und innovativen Projekten mitwirken. Zum einen am Pilotprojekt «Visit – Spital Zollikerberg Zuhause» (hospital@home), zum anderen am multimodalen Behandlungskonzept ERAS nach einem Eingriff am Darm. Weiterhin werden verschiedene interne Projekte im Therapie-Zentrum interdisziplinär aufgegleist, um die Qualität zu erhöhen und eine hohe Patienten- und Personalzufriedenheit zu gewährleisten.

Zentrum für psychische Gesundheit

Rückblick: grosse Nachfrage nach ambulanten Behandlungen im Zentrum für psychische Gesundheit

Das Zentrum für psychische Gesundheit – eine Kooperation des Spitals Zollikerberg mit der Privatklinik Hohenegg – spürte auch im dritten Betriebsjahr eine nochmalige Zunahme der Nachfrage nach ambulanten Abklärungen und psychiatrisch-psychotherapeutischen Therapien. Dieser Effekt kann wohl teilweise mit der Pandemie erklärt werden. Sie führt zu einer anhaltenden Belastung der Bevölkerung, aber auch zu einer Sensibilisierung für die psychische Gesundheit, beispielsweise



Dr. med. Ruedi Schweizer, Ärztlicher Leiter Zentrum für psychische Gesundheit, bei einem Therapiegespräch

durch die vermehrte mediale Berichterstattung zu diesem Thema. Zudem tragen auch die mittlerweile gut etablierten Beziehungen zu den Kliniken des Spitals und zu den zuweisenden Kolleginnen und Kollegen zur vermehrten Inanspruchnahme bei. So verstärkte sich mit der intensivierte Kooperation mit der Geburtshilfe die Nachfrage von werdenden und frischgebackenen Müttern nach psychotherapeutischer Unterstützung deutlich.

Ausblick: stärkere Ausrichtung der Leistungen auf die Bedürfnisse des Spitals

2022 wird das Zentrum für psychische Gesundheit am Standort Zollikerberg seine Leistungen noch stärker auf die Patientinnen und Patienten des Spitals ausrichten, um die betroffenen Menschen, aber auch die somatischen Kolleginnen und Kollegen kompetent und so zeitnah wie möglich psychiatrisch und psychotherapeutisch unterstützen zu können.

Qualitätsmanagement

Rückblick: hohe Qualität und Erfolge trotz schwieriger Bedingungen

Es ist uns gelungen, mit den sich jeweils schnell ändernden äusseren Rahmenbedingungen auch im Bereich der Spitalhygiene Prozessergebnisse zu verbessern und nicht nur auf hohem Niveau zu halten. Beispielsweise konnten die Ziele und Werte in der Einhaltung der Händehygiene-

Adhärenz in 13 Bereichen wieder von über 90% über alle gemessenen Berufsgruppen hinweg erreicht werden. Daneben wurde eine Messung für Prozesse im Operationsbereich aufgebaut.

Im Bereich Bildung durften wir trotz widriger Bedingungen viele Berufs- und Weiterbildungseinsteigerinnen und -einsteiger für die nicht universitären Gesundheitsberufe gewinnen und erfolgreich in die Berufswelt entlassen. Lernende Fachfrauen und -männer Gesundheit, Studierende HF/FH in der Pflege und Hebammen FH (insgesamt über 100) und weitere 39 Studierende anderer Ausbildungsgänge befanden sich bei uns in der Ausbildung oder im Praktikum.

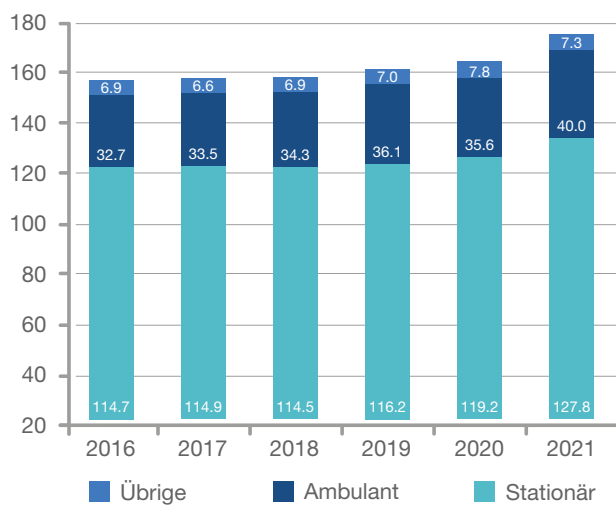
Ausblick: neue Entwicklungen und Fokus auf Prozessmanagement

Insbesondere in der Spitalhygiene sind verschiedene Entwicklungsvorhaben geplant. Konkret sind dies die Erfassung von katheterassoziierten Harnwegsinfektionen (Swissnoso-CAUTI-Programm) und die Punktprävalenz-Erhebung in Bezug auf die Healthcare-assoziierten Infektionen und den Einsatz von Antibiotika. Diese qualitätssteigernden Massnahmen dienen einerseits den Patientinnen und Patienten. Andererseits wird durch eine Reduzierung von Infektionen auch ein massgeblicher ökonomischer Effekt erzielt. Zudem werden wir uns im Bereich Qualitätsmanagement auf das Prozessmanagement fokussieren, um die sich immer schneller ändernden Anforderungen noch besser steuern zu können.

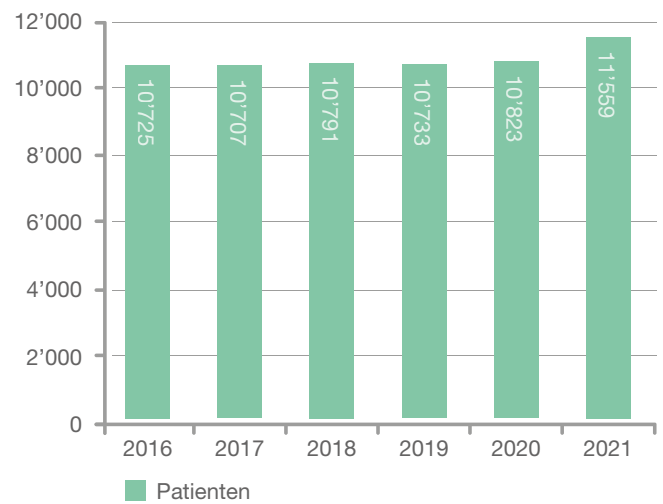


Zahlen & Fakten 2021

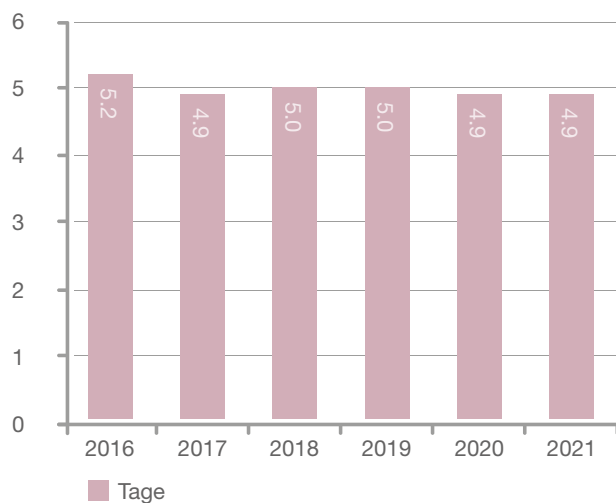
Entwicklung Umsatz in Mio. CHF



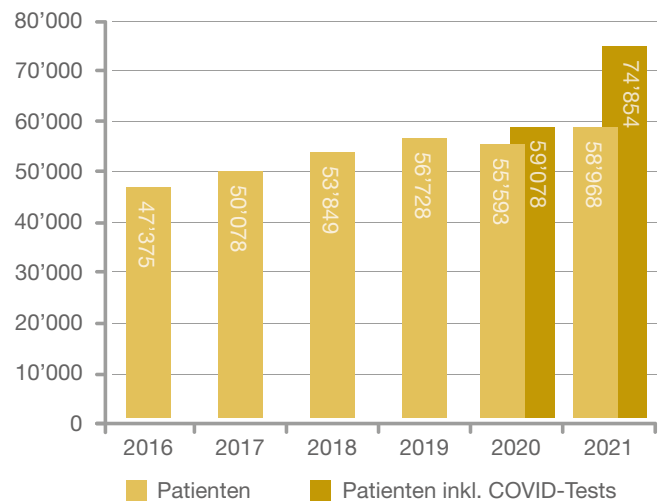
Entwicklung Anzahl stationärer Patienten



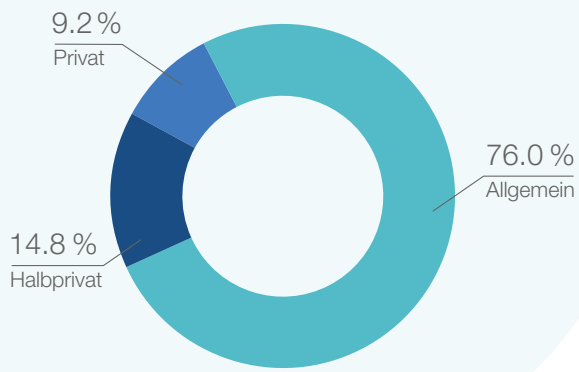
Entwicklung Aufenthaltsdauer in Tagen



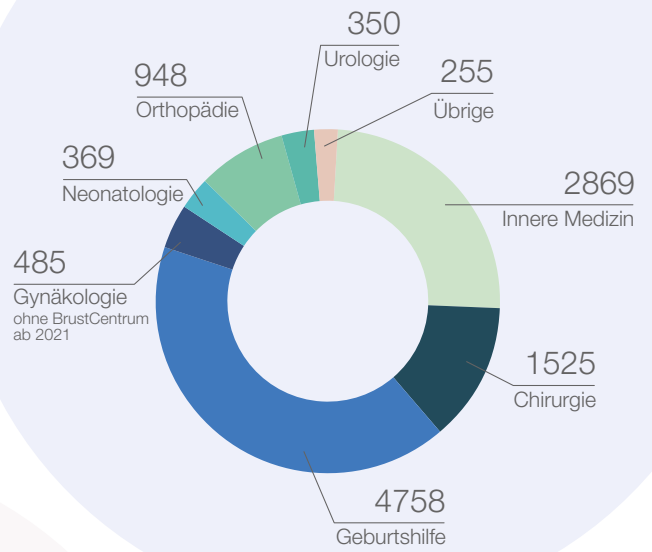
Entwicklung Anzahl ambulanter Patienten



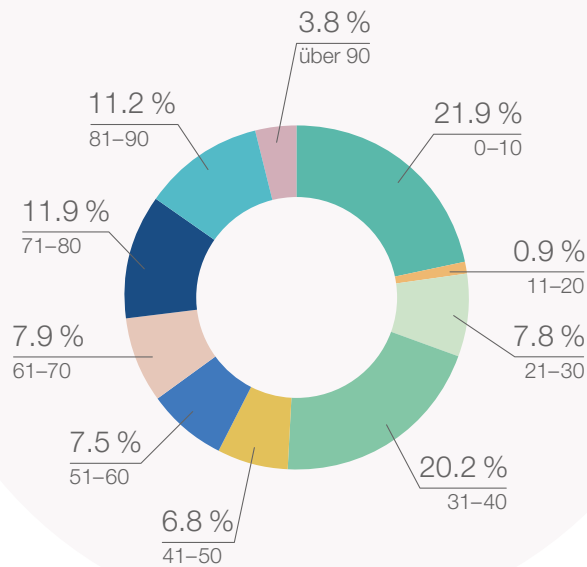
Stationäre Patienten nach Versicherungsklasse



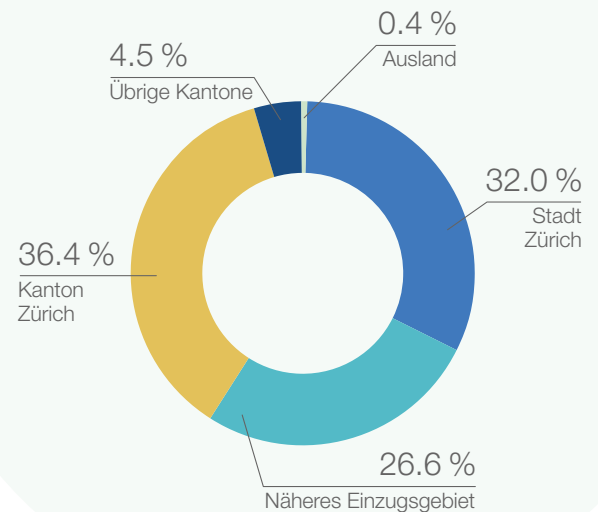
Stationäre Patienten nach Fachbereich



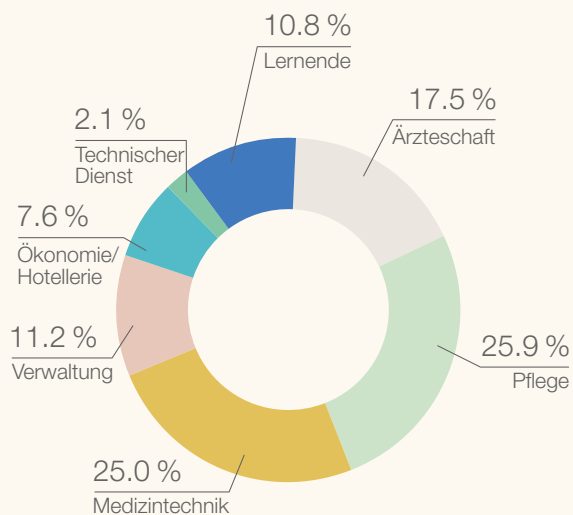
Stationäre Patienten nach Alter



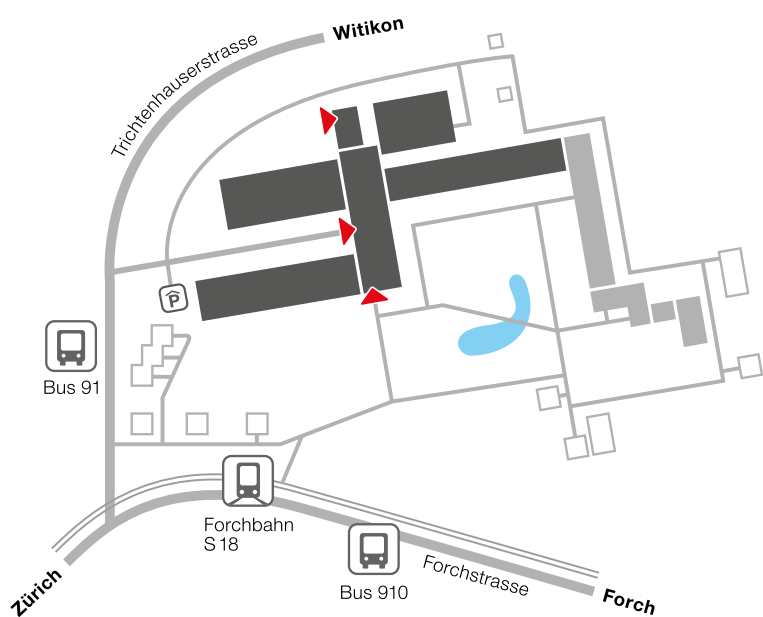
Stationäre Patienten nach Wohnort



Personal nach Kategorie



Vielen Dank
für Ihr Vertrauen.



Spital Zollikerberg

Trichtenhauserstrasse 20
8125 Zollikerberg
T 044 397 21 11
F 044 397 21 12
info@spitalzollikerberg.ch
spitalzollikerberg.ch/jahresbericht

Stiftung Diakoniewerk Neumünster –
Schweizerische Pflegerinnenschule